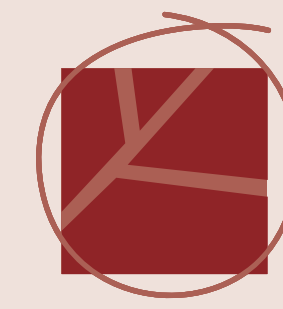


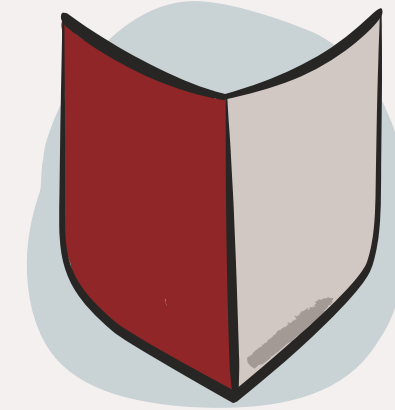
Was sind Risiko- und Schutzfaktoren für (sexualisierte) Gewalt?



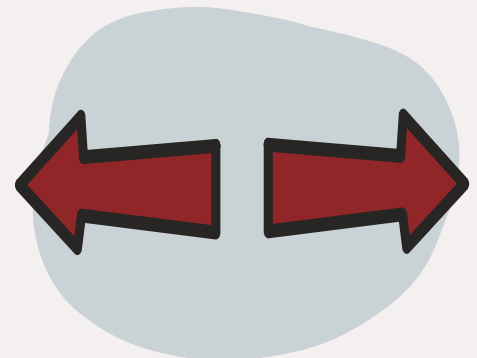
E-LEARNING KINDERSCHUTZ
Schutzkonzepte im Ehrenamt



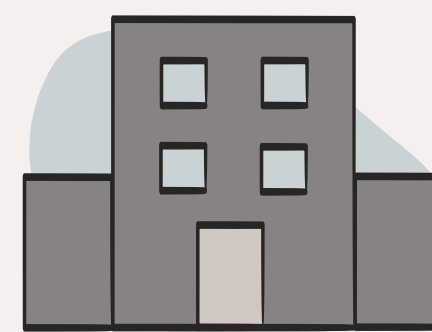
Risikofaktoren sind Dinge, die die Wahrscheinlichkeit für (sexualisierte) Gewalt erhöhen.



Schutzfaktoren verringern diese Risiken.



Bei beiden Arten von Faktoren gilt je mehr davon vorhanden sind, desto größer ist das Risiko bzw. der Schutz.



Sowohl Risiko- als auch Schutzfaktoren gibt es auch in Organisationen. Sie zu kennen hilft sich Risiken bewusst zu machen und diese besser einschätzen zu können.



Schutzfaktoren (Beispiele)

- Wertschätzender Umgang mit Ehren- und Hauptamtlichen
- Offene Fehlerkultur
- Klare Ansprechpartner:innen bei (Verdachts-) Fällen
- Beteiligungs- und Beschwerdemöglichkeiten
- Thematisierung von Nähe-Distanz & Machtbeziehungen
- Wertschätzender Umgang miteinander
- Fördern von sozialen Ressourcen & Selbstvertrauen bei Kindern/Jugendlichen

Risikofaktoren (Beispiele)

- Autoritäre/Passive und intransparente Leitungsstrukturen
- Steile Hierarchien
- Keine Abgrenzung zwischen Privatem & Ehrenamt
- Fehlende Sensibilisierung für das Thema (sexualisierte) Gewalt
- Fehlende Rahmenkonzepte zum Schutz vor Gewalt
- Zeit- und Ressourcenmangel

Zu Bestellung & Download der Poster und weiterer Materialien:
engagement-schutzkonzepte.elearning-kinderschutz.de

Zu den Online-Lernangeboten zum Schutz vor (sexualisierter) Gewalt im Ehrenamt und einer Vertiefung der Inhalte der Ausstellung:
kinderschutz-im-saarland.de/kursuebersicht

© KJPPP, Universitätsklinikum Ulm

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Kinderschutz
im Saarland



Klinik
für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Psychosomatik und Psychotherapie
UNIVERSITÄTSKLINIKUM ULM



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
ulm